



Antrag

der Abgeordneten **Christian Klingen, Andreas Winhart, Jan Schiffers, Uli Henkel, Franz Bergmüller, Dr. Anne Cyron, Markus Bayerbach AfD**

Erhaltung und Neuschaffung der bayerischen Auwälder

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Renaturierung und Neuschaffung von Auenwäldern schnellstmöglich voranzutreiben. An geeigneten Standorten sollen Auenwälder geschaffen werden, wo keine mehr sind. An weniger dafür geeigneten Standorten muss der Hochwasserschutz als solcher vorangetrieben werden. Die Flüsse müssen aus dem Korsett der Begradigungen befreit und geöffnet werden, damit die Natur wieder Fuß fassen kann.

Mit Blick auf das Artensterben, vor allem der Insekten und der ernstzunehmenden Gefahr von häufigeren und stärkeren Hochwassern sollte die Schaffung, bzw. Renaturierung von Auenwäldern oberstes Ziel sein. Auenwälder sind natürlicher Weise dazu geeignet, Hochwasser aufzunehmen, auf der Fläche zu verteilen und somit die Kraft und Zerstörungswut des Wassers zu bremsen. Außerdem bieten Auenwälder zahlreichen Tier- und Pflanzenarten perfekte Lebensraumbedingungen.

In Anbetracht des Klimawandels dienen Auenwälder auch als Kohlenstoffspeicher und CO₂-Speicher. Damit stellen Auenwälder eine Vielzahl von positiven Eigenschaften dar, die den Problemen der heutigen Zeit entgegenzutreten können.

Begründung:

Auenwälder sind einer der wichtigsten Lebensräume in Mitteleuropa. Die Dynamik von Hochwasser macht diesen Lebensraum zu einem bemerkenswerten Biotop. Als „Kinderstube“ für Fische sind Auenwälder unverzichtbar. Auch viele Insektenarten benötigen die wechselhafte Struktur in den Auenwäldern. Durch die verschiedenen Stärken von Hochwassern entstehen in Auenwäldern verschiedene Bereiche, die verschiedenen Arten idealen Lebensraum zur Verfügung stellen.

Als eine der Hauptbaumarten in der Hartholzau ist die Ulme von besonderer Bedeutung, da durch das sogenannte Ulmensterben die Ulmen jährlich in millionenfacher Weise zum Opfer fallen. Auch die Eschen, ebenfalls eine Hauptbaumart der Hartholzauen, sind vom Eschentriebsterben betroffen. Durch die Renaturierung, bzw. Neuschaffung von Auenwäldern können die Populationen von Ulmen und Eschen erhöht werden, wodurch das Sterben der beiden Baumarten minimiert werden kann.

Des Weiteren bieten Auwälder auch zu bestimmten Jahreszeiten touristische, bzw. erholungswirksame Besonderheiten. Der Frühjahrsgeophytenaspekt (Arten: Lerchensporn, Leberblümchen, Scharbockskraut, Märzenbecher und weitere) ist für jeden Erholungssuchenden ein Frühjahrsparadies.

Der Hochwasserschutz ist ein zentraler Bestandteil von Auenwäldern. Diese leben von der Dynamik von Hoch- und Niedrigwasser. Ein natürlicher Schutz vor Hochwasser, der von uns genutzt werden sollte. Selbstverständlich müssen an geeigneten Standorten

andere Hochwasserschutzmaßnahmen, wie Polder und Deichrückverlagerungen durchgeführt werden, da Auenwälder alleine nicht ausreichen.

Ebenso bieten Auwälder als Kohlenstoffsенke und CO₂-Speicher einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz an. Nebenbei bieten die Auenwälder auch eine filtrierende Wirkung, um somit die Fließgewässer von Schadstoffen zu reinigen.

Wie der Bund Naturschutz Bayern e. V. sehen wir es als unsere Pflicht an, die einzigartigen und bedrohten Lebensräume Auwälder zu schützen, zu erhalten und wiederherzustellen und somit unsere Natur- und Kulturlandschaft für spätere Generationen zur Verfügung zu stellen.